

GCED als Forschungs- und Bildungsagenda von Institutionen der Lehrer*innenbildung?

Ein interdisziplinären Austausch zur Global Citizenship Education in der Lehrer*innenbildung

Zeitpunkt: Freitag, 10. Juni 2022 von 12:00 - 18:00 Uhr und gemeinsames Abendessen und **Samstag, 11. Juni - 9:00 - 14:00 Uhr**

Ort: Stephansplatz 3, Raum auf.wind, 1010 Wien

Dieser Workshop setzt sich mit der Frage auseinander, ob und wie *Global Citizenship Education* als Teilvorhaben (4.7.) der *Sustainable Development Goals (SDG)* der UNO zur Forschungs- und Bildungsagenda von Institutionen der Lehrer*innenbildung werden kann. Welche theoretischen und strukturellen Fragen tun sich auf, inwiefern sind disziplinäre und fachdidaktische Perspektiven zu integrieren, welche weiterführenden Projekte könnten angegangen werden?

Nachdem GCED eher ein pädagogisches Feld mit unterschiedlichen und kontroversiellen Positionen darstellt als den Status eines operationalisierbaren Konzepts aufzuweisen, ergeben sich für die Rahmensetzung und Implementierung grundlegende Fragen. Im letzten halben Jahr haben sich Forschende verschiedener Disziplinen der KPH Wien zusammengeschlossen, um an einer theoretisch konzeptionellen Grundlegung für die Lehrer*innenbildung zu arbeiten und ein Statement mit weiterführenden Fragen verfasst. Dieses Paper soll die Grundlage eines interfachlichen Austauschs bilden, in dem Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen und Didaktiken an der Fundierung und Ausgestaltung des Forschungs- und Bildungsrahmens arbeiten. Zentrale Fragestellungen sind: Welche weiteren theoretischen Zugänge könnten für die Entwicklung der Agenda von Interesse sein? Welche spezifischen Themen und Aspekte wären aus der fachlichen Perspektive der Workshopteilnehmer*innen zu ergänzen? Welche Rahmenbedingungen sind nötig, um eine *Kultur der Zuständigkeit* zu etablieren, die Forschende und Lehrende in die Arbeit für GCED einbinden kann? Welche Umsetzungsstrategien, die im Rahmen der Lehrer*innenbildung neue Akzente setzen, lassen sich aus dieser Agenda ableiten?

Der Workshop ist so konzipiert, dass die Teilnehmer*innen in Panels zu zwei Personen aus verwandten Fachrichtungen (z.B. Religionswissenschaft und Religionspädagogik) oder Arbeitsbereichen (z.B. Vermittlungsinstitutionen wie Demokratiewerkstatt und Südwind) in je ca. 20 Minuten ein Statement abgeben, das gemeinsam, ausgehend vom oben erwähnten Paper, diskutiert wird. Geplant ist, die Stellungnahmen und Diskussionsbeiträge zu veröffentlichen und als Grundlage für die Konzipierung einer Tagung im Jahr 2023 einzusetzen, die erste Schritte der Implementierung vorbereiten und begleiten wird.